

TANSANIA

ONE EARTH, ONE ISLES *The Turquoise Change TTC*

The Turquoise Change (TTC) ist ein BNE-Projekt, das im November 2016 auf den Andaman and Nicobar Islands (ANI), Indien von den Mitgliedern des BNE-Experten-Netztes Supirya Singh und Katarina Roncevic gegründet wurde. Die Initiative zielt darauf ab, einen multistakeholder-, multidisziplinären und multikulturellen Dialog und Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigem Denken und Lebensstilen in Schulen auf Inseln zu fördern.



Ein Bericht von Thomas Hoffmann

Das Jahr 2014 wurde zur „Dekade der Vereinten Nationen für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen, in der sich die Mitgliedstaaten verpflichtet haben, die nachhaltige Entwicklung zu stärken und die Rolle der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern.

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird als ein katalytischer Prozess für sozialen Wandel gesehen, der sich durch Bildung und Ausbildung für Werte, Verhalten, Einstellungen, Perspektiven und Lebensstile, die für eine nachhaltige Zukunft erforderlich sind, niederschlägt. BNE ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ihre Denkweise und ihr Handeln für eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Aktionsprogramm (GAP) für Bildung für nachhaltige Entwicklung. GAP erkennt an, dass die Stärkung der Fähigkeiten von Pädagogen, Ausbildern und anderen Multiplikatoren im Bereich BNE von entscheidender Bedeutung ist. Pädagogen sind einer der wichtigsten Hebel, um den Wandel in der Bildung zu realisieren und das Lernen für eine nachhaltige Entwicklung zu erleichtern.

Es besteht ein kontinuierlicher Bedarf, die Kapazitäten von Pädagogen sowie Ausbildern und anderen Multiplikatoren in Bezug auf relevante Fragen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und angemessener Lehr- und Lernmethoden aufzubauen. Bildung steht im Mittelpunkt der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ist für den Erfolg aller SDGs von entscheidender Bedeutung. In der Tat kann Bildung die Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung aller SDGs beschleunigen und sollte daher Teil der Strategi-

en sein, um jedes der Ziele zu erreichen. Das SDG 4 soll bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlich sind, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensstile, Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter, Förderung einer Kultur des Friedens und Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung.

und die Wertschätzung der lokalen Umwelt hinarbeiten, zu verstärken. The Turquoise Change nutzt die Sustainable Development Goals (SDGs) und den Whole School Approach als übergreifenden Rahmen für seine Arbeit auf den Inseln. In der ersten Phase (April 2017 - März 2018) wird TTC in den folgenden zwei Regionen beginnen:

- Government Senior Secondary School (GSSS) in Havelock in ANI, Indien, mit 50 Lehrern und 950 Schülern und Schülerinnen.
- TTC Youth Empowerment Program (Alters-



Das öffentliche Fernsehen Sansibars interviewte die Teilnehmer und informierte über das Projekt.

The Turquoise Change (TTC) ist ein BNE-Projekt, das im November 2016 auf den Andaman and Nicobar Islands (ANI) von den BNE-Netzwerk-Mitgliedern Supirya Singh und Katarina Roncevic gegründet wurde. Die Initiative zielt darauf ab, einen multistakeholder-, multidisziplinären und multikulturellen Dialog sowie Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigem Denken und Lebensstilen in Schulen auf Inseln und kleinen Gemeinden zu unterstützen. TTC wird von November 2016 bis Juli 2018 in der Pilotphase in Havelock auf ANI und in Sansibar City arbeiten. Die TTC-Initiative soll auf weitere Inseln in Mitgliedsstaaten des BNE-Expertennetzes, insbesondere auch nach Deutschland, ausgedehnt werden.

Der Zweck des Training of Trainers (ToT) war, die Fähigkeiten von Schülern, Lehrern und Schulleitern, den Gemeinden, Jugendlichen und lokalen NGOs, die auf den Schutz, das Verständnis

gruppe 20-35 Jahre) und Trainerausbildung für 30 Schulen in Sansibar, Tansania

Während für TTC die Hauptzielgruppe Schüler, Lehrer und die weitere Schulgemeinschaft sind, unterstützt die lokale Organisation. Die Zanzibar-Stiftung für Jugend, Bildung und Umweltförderung (ZAYEDES) in Sansibar und die Dakshin-Stiftung auf den Andamanen sind Partnerorganisationen und helfen dabei, Verbindungen zu ihren Partnerschulen und Netzwerken herzustellen.

Insgesamt nahmen 30 Lehrer und Lehrerinnen, darunter Projektleiter, am ToT-Zanzibar-Workshop teil.

Thomas Hoffmann war einer der Hauptbegleiter des ganzen ToT-Workshops in Zanzibar Town, leitete verschiedene Phasen des Workshops und

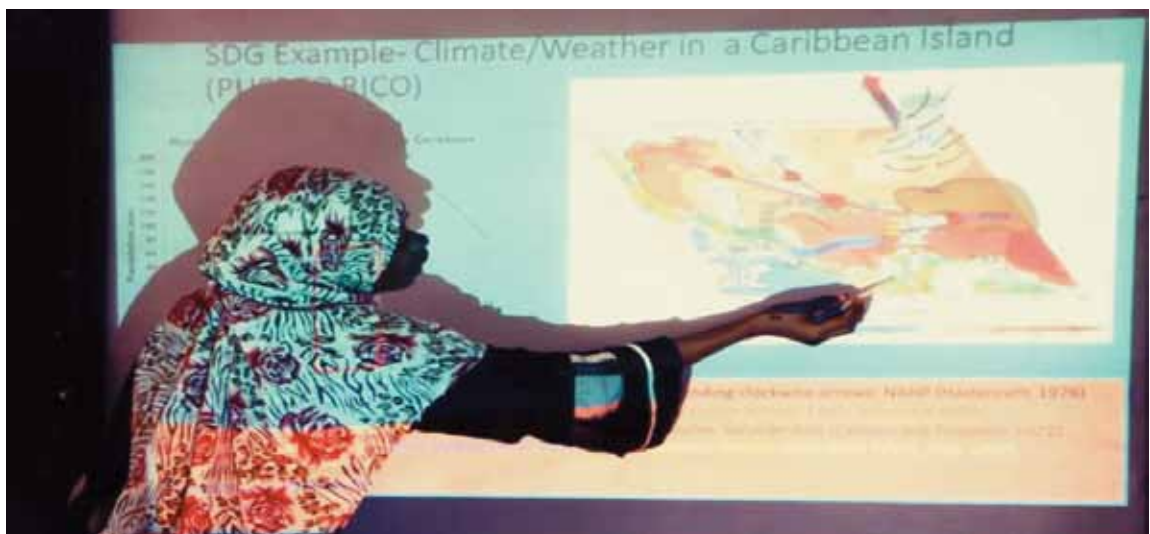
gab mehrere Inputs:

- Von MDG zu SDG
- Inseln - eine spezifische Welt und Chance für nachhaltige Entwicklung
- Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?
- Lernmaterial: „Die SDGs lehren“

Die Relevanz des ToT für die internationale BNE-Diskussion zeigt sich vor allem in der Weiterentwicklung der BNE-Diskussion unter den spezifischen Auswirkungen des SDGs, ihrer Ein-

den zu übertragen.

Der beste Weg für Schulen dieses neue Szenario zu bewältigen, ist ein ganzheitlicher Ansatz - der Whole School Approach. Klassenzimmer, in denen das Lernen stattfinden soll, müssen durch Schulleitung, Lehrplanentwicklung, informelle Zusammenarbeit, Lehrerbildung, Eltern, der Regierung und Schüler getragen werden. Der Turquoise Change zielt darauf ab, Schulen auf Inseln in ihrem individuellen und sehr lokalen Streben



Die Teilnehmer des Workshop diskutierten verschiedenen Aspekte des Klimawandels, seiner Ursachen und Wirkungen.

bettung in Lernprozesse sowie der Diskussion von Methoden und Maßnahmen zur Messung des Fortschritts bei der Umsetzung die SDG in Lernprozessen im Allgemeinen und im Hinblick auf das Ziel 4.7 im regionalen und inselspezifischen Kontext von Sansibar.

Agenda und Ablauf der Veranstaltung

Das von TTC konzipierte ToT-Sansibar zielt darauf ab, alle Teilnehmer mit den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werten auszustatten, um aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Es fördert kritisches Denken und Systemdenken und ermöglicht allen Lernenden, Verhaltensweisen in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern und aktuelle globale Herausforderungen zu bewältigen. Angesichts der zunehmenden globalen Herausforderungen haben sie jetzt die zusätzliche Verantwortung, die globale Komplexität auf das Leben der Lernen-

dabei zu unterstützen, wichtige Triebfedern für nachhaltige Entwicklung Schlüssel zu werden. Wir haben die Forschung zum Thema Inseln berücksichtigt und spezielle Module für die Lehrerbildung (Training of Trainers), Aktivitäten für Schüler und Studenten sowie Curricula entwickelt, so dass diese in lokale Aktionen umgesetzt werden können.

Von MDG zu SDG

Die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals (SDGs) sind immer noch nicht so weit verbreitet, wie es zwei Jahre nach der Einführung des globalen Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen sein sollte. Um ein gemeinsames Verständnis und Verständnis für die MDGs und die SDGs zu schaffen, wurde ein Überblick über das Thema gegeben und diskutiert. Die Diskussion zeigte, dass der Wissensstand der Teilnehmer sehr unterschiedlich war - von sehr detaillierten

Reflexionen insbesondere über Ziel 4 (Qualitätsbildung) bis hin zu „nie gehört“. Das positive Ergebnis der gemeinsamen Reflexion war, dass von Anfang an Zusammenhänge dieser globalen Programme mit den lokalen Lebens- und Realitätsbedingungen diskutiert, identifiziert und lösungsorientiert reflektiert wurden.

II Inseln - eine spezifische Welt und Chance für nachhaltige Entwicklung

Aus geographischer Sicht sind Inseln als spezifische Lebens- und Entwicklungsräume zu sehen, die spezifische Merkmale aufweisen, die sowohl Probleme als auch Chancen für eine nachhaltige Entwicklung darstellen. Der Begriff „Inseln“ richtete sich daher auf Inseln im Allgemeinen und noch nicht auf die spezifische Situation von Sansibar. Dies eröffnet die Möglichkeit, Inselwelten besser zu verstehen und mit Inselgesellschaften in anderen Partnerländern wie Havelock auf den Andamanen und Inseln in Deutschland oder Mexiko, die integraler Bestandteil des laufenden TTC-Projekts sein sollen, zusammenzuarbeiten.

Als typische Merkmale von Inseln hat die geographische Forschung folgende Aspekte identifiziert:

- isolierte Räume
- im Allgemeinen abgelegen und peripher
- begrenzter Platz (für Entwicklung)
- schlechte Verfügbarkeit von Ressourcen
- (oft) kulturell rückständig
- wirtschaftlich benachteiligt
- empfindlich als Basis des Lebensunterhalts
- Aufgrund der ökologischen Fragilität leicht übernutzt
- (oft) Verlierer der Modernität unter den Auswirkungen des globalen Wettbewerbs

In Bezug auf die wirtschaftlichen Besonderheiten von Inseln weltweit hat die geographische Forschung festgestellt:

- Einkommen, Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung defizitär sind. Ausnahme: Inseln mit hohem Einkommen wie Bermuda, Jersey, Irland, Guernsey, Cayman Island, ...
- Auswanderung, strukturelle Schwäche
- niedriges Einkommen, hohe Transportkosten, beschränkter Import von Waren und glo-

balen Werte, führt zu:

- niedrigerem Konsum, stärkere lokale Wirtschaftskreise
- soziale Stabilität, wirtschaftlich unabhängiger, geringere Umweltverschmutzung
- Insel bedeutet nicht automatisch Isolation
- Historische Beispiele von Inseln als Zentrum wirtschaftlicher Macht (Sklavenhandel)

Gleichzeitig zeigen Inseln spezifische Aspekte eines kulturellen Erbes, wie:

- Mehr als 13% aller World Heritage Sites (WHS) sind auf Inseln (prozentual doppelt so viel wie auf den Kontinenten)
- Inseln sind kulturell aktiver und fördern eher als das sie begrenzen z.B. auf den Osterinseln: Skulpturen, Yap: Steingeld, Sansibar: Stone Town, Korsika: Menhire.

Aber:

- Archaische Kulturen überlebten viel länger auf Inseln
- Zurückgeblieben oder Schutz von Kultur und Bewusstsein?
- Inseln wurden viel weniger von Zerstörung und Vandalismus getroffen
- Inseln halten und pflegen traditionelle Gewohnheiten viel länger
- Modernismus und Globalisierung haben viel weniger Einfluss auf die Insel
- Inselgesellschaften zeigen dennoch viele Beispiele für kulturellen Zerfall (Sprache, Musik, Tanz, Architektur, angepasste Formen der Landwirtschaft und Fischerei)

Und auch die ökologischen Eigenschaften der Inseln zeigen eine spezifische Auswahl von Aspekten:

- Inseln weisen weltweit eine überdurchschnittliche Vielfalt endemischer Pflanzen und Arten auf - Biodiversitäts-Hotspots mit sehr spezifischen evolutionären Prozessen
- Ökologisch anfällig
- Kulturgeschichte von Inseln ist oft eine Geschichte von dramatischer Umweltzerstörung (Osterinsel-Syndrome)
- Inseln als „Seismograph“ von (gefährlichen) Veränderungsprozessen?
- Problem: Maßstab und seine Auswirkungen auf Systeme der Mensch-Natur-Interaktion

- (daher) weit verbreitete und innovative Konzepte für das Umweltmanagement sowie beispielhafte Konzepte in Bezug auf Müllvermeidung, Recycling von Ressourcen, Wiederaufbereitung von Trinkwasser, Landschaftsschutz, umweltfreundliche Aquakultur regenerative Energieversorgung,

Die Darstellung dieser grundlegenden Fakten über Inseln im Allgemeinen eröffnete die Möglichkeit, die spezifische Realität von Sansibar zusammen zu stellen. Daneben wurden erste Ideen entwickelt zu Chancen und Hürden insbesondere einer nachhaltigen Entwicklung und in die folgenden Diskussionen und Reflexionen integriert.

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Das Ziel von BNE ist es, Menschen in die Lage zu versetzen, die gegenwärtigen und zukünftigen globalen Herausforderungen zu erkennen und zu bewerten und Menschen an der Entwicklung und Gestaltung von Prozessen teilhaben zu lassen, die notwendig sind, um auch den zukünftigen Generationen zur Sicherung ihrer Bedürfnisse den Zugang zu Ressourcen zu sichern. Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert nachhaltiges Denken und Handeln. Es ermöglicht Kindern und Erwachsenen, Entscheidungen zu treffen und gleichzeitig zu verstehen, wie diese Entscheidungen zukünftige Generationen und das Leben anderer beeinflussen.

Dieses Verständnis führt zu der Frage: Was sind unsere gegenwärtigen und zukünftigen Sorgen?

- zunehmende Komplexität der Lebensbedingungen auf der ganzen Welt
- zunehmende Dynamik des Wandels, dramatischer Anstieg der globalen Herausforderungen
- zunehmende Degradierung von Teilen des Erdsystems (Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Versauerung der Ozeane usw.)
- Entwicklungsdefizite der globalen Gesellschaft (Armut, Hunger, Migration, ...)

Nach diesen Vorträgen zu den theoretischen Hintergrund- und Aktionsprojekten konzentrierte sich die Hauptdiskussion auf die Relevanz

der SDGs auf den Inseln und die Projektaktionsplanung („wähle dein Ziel, was ist das Problem, mögliche Lösungen, was haben wir, was brauchen wir“).

Zusätzlich zu den Verpflichtungen, die die Lehrer zu den oben genannten SDGs eingegangen sind, wurden folgende Ideen als ein Weg vorgeschlagen:

- Aufnahme von SDGs in den Lehrplan oder außerschulische Aktivitäten.
- Schulmanagement auf die SDG-Agenda bringen.
- Die SDGs sind miteinander verknüpft und erfordern ein Systemdenken.
- Gesundheit und Wohlbefinden erfordern einfache und realistische Lösungen wie Gemüseanbau, an der die gesamte Schulgemeinschaft beteiligt sein sollte (Verwaltung, Lehrer, Lernende und Eltern).
- die Bekämpfung von Hunger erfordert Bewusstsein und Lobbyarbeit des Schul-, Gemeinschafts- und Elternkomitees.
- Informieren Sie Schulleitung, Schule und Gemeinde.
- Mittel beschaffen für die Schule durch Kunst und Handwerk, Recycling, etc.
- Organisation von Schultreffen mit anderen Mitarbeitern
- Ermutigen Sie andere Schulen, sich am Eco-Schools Indian Ocean Program teilzunehmen

Förderungszeitraum:

August 2017

Fördersumme 2017:

9.550 Euro

Projektpartner:

The Turquoise Change (TTC)
Surpiya Singh & Katarina Roncevic
Immanuelkirchstrasse 6
10405 Berlin